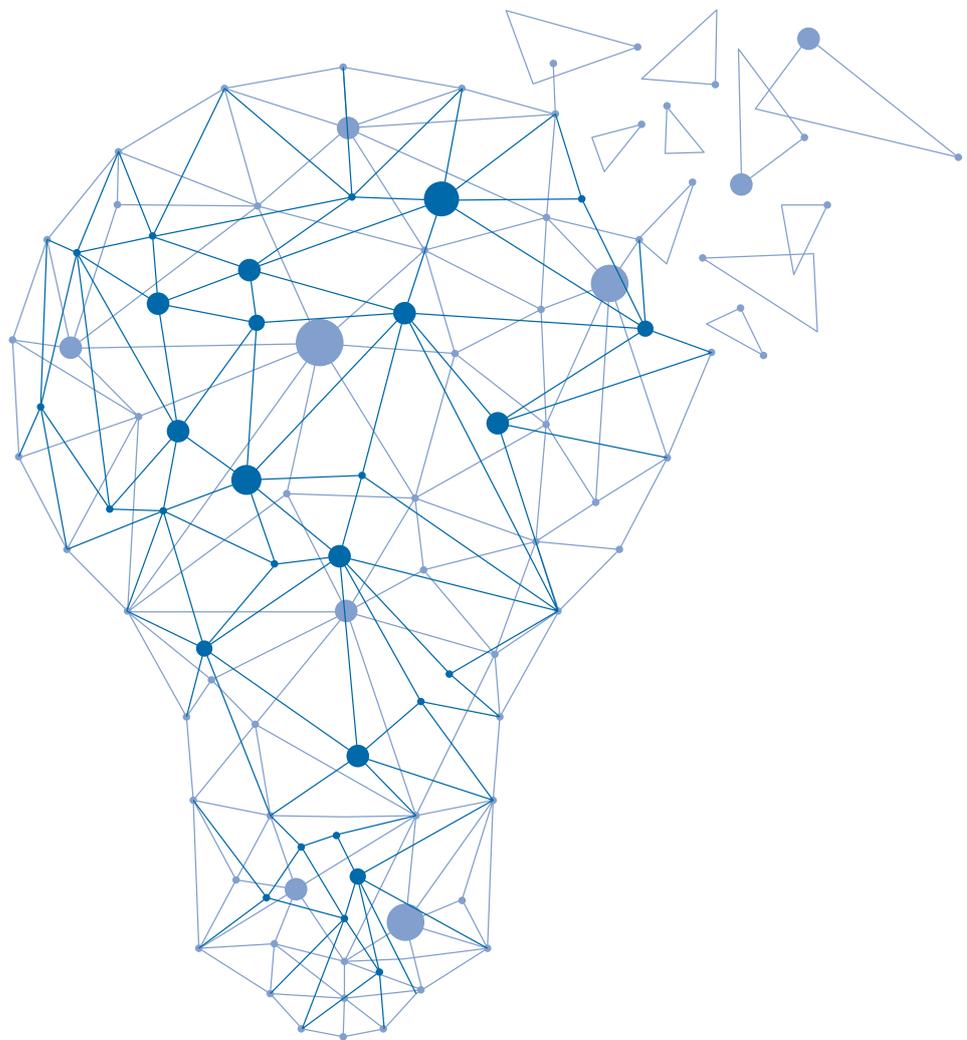


JAHRESREPORT 2021

**Innovative Kartensysteme
und Personalisierungslösungen**



Inhalt

Editorial	4
Lagebericht und Jahresabschluss	6
Lagebericht	7
Bericht des Aufsichtsrates	16
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang	21
Gesellschafter	30
Bestätigungsvermerk	30
Impressum	31

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

2021 war das zweite Jahr in Folge, das stark von der Corona-Pandemie geprägt war – auch für unser Unternehmen. Auch dadurch hat das Thema Kartenzahlung weiterhin deutlich an Relevanz gewonnen: Der bereits in den Vorjahren starke Trend wurde durch die gestiegenen Hygieneanforderungen im Handel und das geänderte Kundenverhalten weiter verstärkt. So wandelt sich das Bezahlen an der Ladenkasse: Statt zu Bargeld greifen Verbraucher vermehrt zur girocard oder zur Kreditkarte.

Insgesamt haben wir als Raiffeisendruckerei im Jahr 2021 13,0 Millionen Kartenkörper produziert und 13,7 Millionen Chipmodule implantiert. Zudem wurden 11,5 Millionen Debitkarten und 1,7 Millionen Kreditkarten individuell gestaltet. Besonders beliebt sind einerseits Kampagnenmotive der Banken, sogenannte Editionsarten, andererseits aber auch Karten, die sich optisch und haptisch von der Masse absetzen. Dies kann durch einen farbigen Kern erfolgen, aber auch durch nachhaltige Materialien wie PLA, einen Biokunststoff – Nachfrage nach Karten aus nachhaltigen Rohstoffen gewinnt insgesamt immer mehr an Bedeutung.



*Dr. Sandro Reinhardt,
Marco Rummer und
Peter Erlebach (v. l. n. r.)*

Die Pandemie hat uns auch 2021 vor Herausforderungen gestellt, sind wir doch auf funktionierende Lieferketten angewiesen. Mit gemeinsamer Anstrengung ist es uns gelungen, diese aufrechtzuerhalten und unsere Produktionsfähigkeit zu jeder Zeit sicherzustellen. Um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen, aber auch um den Betrieb zu sichern, haben wir das durchgängig getrennte Zweischichtmodell in der Produktion konsequent fortgeführt, das wir 2020 eingeführt hatten. Im Verwaltungsbereich konnten viele unserer Beschäftigten ins Homeoffice wechseln, dies wurde insgesamt sehr positiv aufgenommen. Zudem haben wir zur Sicherung und Modernisierung unserer IT- und Gebäude-Infrastruktur im Jahr 2021 erheblich in drei neue IT-Datasafes und in die Erneuerung und Dezentralisierung der Stromversorgung investiert.

Insgesamt lag unser Gesamtumsatz vor Nebenerlösen bei 40,3 Millionen Euro und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 14,8 Prozent erhöht. Wir schlagen der Generalversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021 eine Dividende von 6 Prozent sowie eine Sonderdividende zu zahlen.

Nun bleibt uns noch, unseren Gesellschaftern, Kunden und Partnern innerhalb und außerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und im genossenschaftlichen Verbund herzlich zu danken, dass sie mit uns dieses zweite Jahr der Pandemie gemeinsam gegangen sind – es war eine produktive und sehr kooperative Zusammenarbeit. Wir danken den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie den Mitgliedern des Betriebsrats für die gute partnerschaftliche und intensive Zusammenarbeit. Vor allem möchten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisendruckerei danken, dass wir alle gemeinsam das Jahr 2021 so erfolgreich gemeistert haben. Wir wissen: Noch ist die Krise nicht ganz vorbei. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft alle Hürden gemeinsam nehmen werden – das Jahr 2021 hat uns gezeigt, wie viel wir gemeinsam schaffen können.

Neuwied, im Mai 2022

Raiffeisendruckerei GmbH
Die Geschäftsführung



Peter Erlebach
Vorsitzender



Dr. Sandro Reinhardt



Marco Rummer

Lagebericht und Jahresabschluss

Unternehmensgrundlagen und Geschäftsmodell

Die Raiffeisendruckerei ist Teil der DG Nexolution-Gruppe. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von physischen Karten, insbesondere Zahlungsverkehrskarten, sowie Druckanwendungen, Personalisierungs- und Serviceleistungen.

Das Leistungsspektrum umfasst insbesondere die Versorgung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe mit personalisierten Debit- und Kreditkarten über den Kunden DG Nexolution. Hierzu werden diverse technische Anlagen und Maschinen verwendet, insbesondere sechs Anlagen zur Personalisierung von Debit- und Kreditkarten. Das Liefergebiet umfasst die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Die Lieferungen und Leistungen werden vollständig vom Unternehmenssitz in Neuwied erbracht.

Für die Raiffeisendruckerei nehmen eine klimaschonende Produktion unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards und die stetige Weiterentwicklung von Karten aus nachhaltigen Materialien eine entscheidende Bedeutung ein.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist nach einer zehnjährigen Wachstumsphase in den beiden Corona-Krisenjahren 2020 und 2021 in eine Rezession geraten. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt nahm im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 Prozent ab. Gleichzeitig weist der Staatshaushalt ein hohes Defizit aus. Die Corona-Krise hinterließ nahezu in allen Wirtschaftsbereichen deutliche Spuren.

Das Geschäftsumfeld wird maßgeblich durch die Entwicklung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe geprägt. Aktuell ist der Markt weiterhin stabil, aber unterliegt gleichzeitig einem hohen Veränderungs- und Preisdruck. Beispielfhaft seien das Auftreten neuer Wettbewerber im Zahlungsverkehr, der Trend zur Digitalisierung von Geschäfts- und Kundenbeziehungen, der durch die Corona-Pandemie noch einen weiteren Schub erhalten hat, und die europaweite Harmonisierung von Gesetzesvorhaben genannt.

Die anhaltende Niedrigzinsphase, mögliche coronabedingte Kreditausfälle, die zunehmende Regulierung und die Herausforderung der Digitalisierung führen zu einem wachsenden Kosten- und Ertragsdruck bei den Genossenschaftsbanken. Die weiter anhaltenden Fusionen der Primärbanken innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe führen auf der Nachfrageseite zu größeren Unternehmenseinheiten. Diese Entwicklung schlägt sich auch in den Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen der Raiffeisendruckerei nieder.

Ein weiterer relevanter Einflussfaktor bleibt die Entwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Deutschland, insbesondere die zunehmende Akzeptanz und Nutzung von Zahlungen mit der Karte. Alternative bargeldlose Zahlungsmethoden, z.B. per Smartphone, werden aktuell als Ergänzung zur Kartenzahlung bewertet.

Geschäftsverlauf der Raiffeisendruckerei

Die Raiffeisendruckerei erzielte 2021 einen Gesamtumsatz vor Nebenerlösen in Höhe von 40,3 Millionen Euro (35,1 Millionen Euro im Vorjahr). Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 14,8 Prozent. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem umsatzstärksten Jahr im vierjährigen Zyklus des Austausches der Debitkarten.

Auch im Geschäftsjahr 2021 wurde der Hauptumsatz mit den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe erzielt. Allein die DG Nexolution hat mit 38,7 Millionen Euro (34,3 Millionen Euro im Vorjahr) einen Anteil von 95,9 Prozent (97,8 Prozent im Vorjahr) am Gesamtumsatz. Der verbleibende Umsatz verteilt sich auf andere Verbundunternehmen (0,6 Prozent) sowie Kunden aus dem nichtgenossenschaftlichen Bereich (3,5 Prozent).

Mit den Debitkarten wurden insgesamt 28,6 Millionen Euro Umsatz (im Vorjahr 23,3 Millionen Euro) erreicht. Damit erzielt diese Produktgruppe mit 71,0 Prozent vom Gesamtumsatz den größten Umsatzanteil (im Vorjahr 66,4 Prozent des Gesamtumsatzes). Zweitstärkste Produktgruppe sind die Kreditkarten mit 6,8 Millionen Euro Umsatz (im Vorjahr 7,0 Millionen Euro), dies entspricht 16,9 Prozent (im Vorjahr 19,9 Prozent) des Gesamtumsatzes.

Hauptsächlich aufgrund der im starken Kartenjahr gestiegenen Umsatzerlöse liegt das Ergebnis vor Steuern bei 2,2 Millionen Euro gegenüber 1,5 Millionen Euro im Vorjahr.

Auch im zweiten von der Corona-Pandemie geprägten Jahr war die Aufrechterhaltung der Produktions- und Lieferfähigkeit eine permanente Herausforderung. Durch ein durchgängig getrenntes Zweischichtmodell in der Produktion sowie die im Rahmen der Möglichkeiten geschaffenen Homeoffice-Arbeitsplätze in der Verwaltung konnte die Produktions- und Lieferfähigkeit stets aufrechterhalten und die Hauptausstattung termingetreu beendet werden. Bedingt durch die geringere Reisetätigkeiten aufgrund der Corona-Pandemie und geringeres Wechselverhalten der Kontoinhaber ist jedoch im Debit- wie Kreditkartenbereich die Anzahl der Kartenneubestellungen im zweiten Jahr in Folge rückläufig gewesen.

Das Wiederholungsaudit des Qualitätsmanagements nach Norm DIN EN ISO 9001:2015 wurde erfolgreich bestanden. Auch die von Mastercard® und Visa® geforderten Physical Audits und Logical Audits wurden wieder erfolgreich durchgeführt.

Produktion

Im Berichtsjahr wurden 13,0 Millionen Kartenkörper (13,0 Millionen Plan; 11,7 Millionen im Vorjahr) hergestellt und 13,7 Millionen Chipmodule (12,9 Millionen Plan; 11,6 Millionen im Vorjahr) implantiert. Darüber hinaus wurden wie geplant 11,5 Millionen Debitkarten (8,8 Millionen im Vorjahr) und 1,7 Millionen Kreditkarten (1,9 Millionen im Vorjahr) personalisiert. Im Bereich des PIN-Drucks wurden 3,1 Millionen PIN-Sicherheitsbriefe (3,6 Millionen im Vorjahr) produziert und versandt.

Beschaffung

Das Einkaufsvolumen von Fertigungsmaterialien lag bei 12,1 Millionen Euro (11,9 Millionen Euro im Vorjahr). Dieser moderate Anstieg bei erhöhter Produktion ist darauf zurückzuführen, dass ein Großteil des Materialbedarfes für das Berichtsjahr bereits im Vorjahr eingekauft wurde. Beim Einkauf der Chipmodule sowie der Antennenfolien konnten durch Rahmenverträge die Einkaufspreise noch stabil gehalten werden, trotz teilweise erheblicher Preissteigerungen im Markt, vor allem im Bereich der Chipmodule.

Durch sehr frühzeitige Reaktion auf die veränderten Rahmenbedingungen im Beschaffungsmarkt konnte die Materialverfügbarkeit stets gewährleistet und die Kartenproduktion sichergestellt werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

	2021 TEUR	2020 TEUR
Umsatzerlöse (brutto)	40.873	35.658
Bestandsveränderung	-328	1.146
Materialaufwand	21.158	19.771
Rohertrag	19.387	17.033
Sonstige betriebliche Erträge	655	873
Rohergebnis	20.042	17.906
Personalaufwand	8.434	8.217
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.574	2.322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.913	5.892
Finanzergebnis	121	67
Unternehmensergebnis	2.242	1.542
Steuern vom Einkommen und Ertrag	779	196
Sonstige Steuern	50	36
Jahresüberschuss	1.413	1.310

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert bei leicht gestiegenen Preisen vornehmlich aus dem stärksten Jahr im vierjährigen Zyklus des Austausches der Debitkarten. Die Umsatzerlöse aus Kreditkarten sind leicht rückläufig, was zum Teil auf die Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

Die Bestandsveränderung ist insbesondere auf einen geringeren Wert an in Produktion befindlichen Aufträgen zurückzuführen, während im Vorjahr in höherem Volumen Kartenkörper für das starke Kartenjahr 2021 vorproduziert wurden.

Der Anstieg des Materialaufwandes steht im Zusammenhang mit den gestiegenen Umsatzerlösen und resultiert im Wesentlichen aus dem starken Kartenjahr.

Der Rohertrag ist aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens von 17,0 Millionen Euro auf 19,4 Millionen Euro gestiegen. Die Rohertragsmarge liegt mit 47,4 Prozent leicht unter dem Vorjahr (47,8 Prozent), was bei einer niedrigeren Materialintensität vor allem auf die Bestandsverminderung bei unfertigen Leistungen zurückzuführen ist.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich im Wesentlichen aus um 212 TEUR geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der leichte Anstieg der Personalaufwendungen von 217 TEUR ist maßgeblich auf den höheren Einsatz von Saisonarbeitskräften in der Produktion, die tarifliche Erhöhung der Löhne und Gehälter ab August 2021, den auslastungsbedingten Aufbau von Überstunden- und Urlaubsguthaben der Mitarbeiter sowie auf eine gestiegene Zuführung zur Pensionsrückstellung zurückzuführen.

Der Anstieg bei den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen ergibt sich insbesondere aus der Investitionstätigkeit im Vorjahr sowie den Zugängen im laufenden Jahr.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen mit 756 TEUR aus der Zuführung zu den Gewährleistungsrückstellungen, mit 218 TEUR aus höheren Instandhaltungskosten für selbsterstellte Software sowie mit 143 TEUR aus höheren Instandhaltungen/Reinigungen betreffend Grundstücke und Gebäude, während sich die Konzernumlagen um 129 TEUR reduzierten.

Die Erhöhung des Jahresüberschusses von 1.310 TEUR im Vorjahr auf 1.413 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus einem erheblich gestiegenen Rohertrag (+ 2.354 TEUR) aufgrund gesteigerter Umsatzerlöse bei einer Bestandsverminderung der unfertigen Erzeugnisse und verringerter Materialintensität. Dem gegenüber stehen leicht gestiegene Personalaufwendungen (+ 217 TEUR), gestiegene Abschreibung des Anlagevermögens (+ 252 TEUR) und erheblich höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (+ 1.021 TEUR), insbesondere aufgrund der Bildung von Rückstellungen für Gewährleistungen und infolge der bis Jahresende hohen Auslastung der Produktion unterlassene Instandhaltungen. Vornehmlich aufgrund des höheren Unternehmensergebnisses wirken sich höhere Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich insgesamt wie geplant. Bei den Kreditkarten war, auch durch die Corona-Pandemie bedingt, ein leicht geringerer Absatz zu verzeichnen (–1,7 Prozent). Dagegen hat sich der Umsatz bei den Debitkarten besser entwickelt als angenommen (+3,2 Prozent), vor allem im Rahmen der Hauptausstattung. Der Kartenumsatz bei sonstigen Kunden (Drittgeschäft) konnte erheblich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, der Anteil am Gesamtumsatz stieg von 1,18 Prozent im Vorjahr auf 2,9 Prozent. Gegenläufig entwickelten sich die Versanderlöse, die aufgrund zu hoch angesetzter durchschnittlicher Portopreise unter dem Planansatz blieben. Gegenüber der Planung ergaben sich deutlich höhere sonstige betriebliche Erträge, hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Materialaufwand fiel aufgrund einer günstigeren Materialeinsatzquote geringer als geplant aus. Weiterhin ergaben sich gegenüber der Planung leicht geringere Personalaufwendungen, bedingt durch verbesserte Produktivität in der Produktion, leicht geringere Abschreibungen sowie deutlich höhere sonstige betriebliche Aufwendungen. Insgesamt entwickelte sich das Ergebnis vor Steuern im Plan-Ist-Vergleich besser als angenommen.

Die Ertragslage hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Planansatz verbessert und kann daher als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Vermögenslage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 37,5 Prozent (38,5 Prozent im Vorjahr). Das Anlagevermögen wurde komplett durch Eigenmittel finanziert.

Im Eigentum des Unternehmens befinden sich das bebaute Betriebsgrundstück in der Niederbieberer Straße 124, Neuwied und die angrenzenden unbebauten Grundstücke.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vorratsvermögen insbesondere durch Verringerung des Bestandes an Rohfolien und Chipmodulen von 8,5 Millionen Euro auf 7,2 Millionen Euro gesunken. Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen verringerte sich um 328 TEUR. Der Rückgang resultiert aus der geplanten Verringerung nach dem starken Kartenjahr 2021.

Die Rückstellungen haben einen Anteil von 10,0 Prozent (8,2 Prozent im Vorjahr) an der Bilanzsumme. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen mit 1,6 Millionen Euro (im Vorjahr 1,6 Millionen Euro) Personalrückstellungen sowie mit 1,1 Millionen Euro (im Vorjahr 0,8 Millionen Euro) Rückstellungen für Gewährleistungen. Der Anstieg der Gewährleistungsrückstellungen ergibt sich vorwiegend aus der höheren Zahl der im Geschäftsjahr ausgelieferten Karten.

Die Verbindlichkeiten sind hauptsächlich aufgrund des zum Jahresende niedrigeren Einkaufsvolumens gegenüber dem Vorjahr von 3,3 Millionen Euro auf 2,0 Millionen Euro gesunken. Dabei sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von zum Stichtag noch nicht fälligen Verbindlichkeiten um 1,2 Millionen Euro von 2,3 Millionen Euro auf 1,1 Millionen Euro gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um 284 TEUR auf 115 TEUR.

Die Vermögenslage des Unternehmens hat sich im Wesentlichen nicht verändert und kann weiterhin als angemessen bewertet werden.

Finanzlage

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 84,7 Prozent (83,6 Prozent im Vorjahr). Diese Erhöhung resultiert aus der rückläufigen Bilanzsumme bei etwa gleichbleibendem Eigenkapital. Das Eigenkapital besteht zu 71,7 Prozent (71,7 Prozent im Vorjahr) aus Rücklagen einschließlich des Bilanzgewinns.

Das Investitionsvolumen belief sich im Jahr 2021 auf insgesamt 2,0 Millionen Euro (1,7 Millionen Euro im Vorjahr), davon betrafen rund 273 TEUR die immateriellen Vermögensgegenstände, 1,0 Millionen Euro die Sachanlagen und 0,7 Millionen Euro die Finanzanlagen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelte es sich bei den Zugängen im Wesentlichen um Nachaktivierungen für ein ERP-System. Bei den Sachanlagen entfielen die größten Investitionen auf neue Anlagen für den Stromanschluss inklusive unterbrechungsfreier Stromversorgung sowie ein Upgrade einer Produktionsanlage. Bei den Finanzanlagen handelt es sich bei den Zugängen um ein gewährtes Darlehen.

Die liquiden Mittel (11,2 Millionen Euro; Vorjahr: 10,1 Millionen Euro) und Wertpapiere des Umlaufvermögens (6,0 Millionen Euro; Vorjahr: 6,0 Millionen Euro) erhöhten sich um 1,1 Millionen Euro, insbesondere aufgrund der Reduzierung der Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse) um 1,3 Millionen Euro.

Zum Ende des Geschäftsjahres stehen zugesagte, jedoch nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 3,1 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Finanzlage hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und kann als gut bewertet werden.

Chancen- und Risikobericht

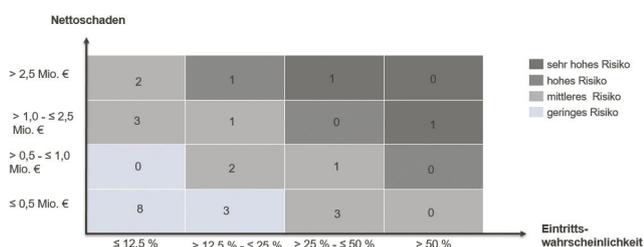
Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist zentral organisiert. Eine Aktualisierung der Risikoeinschätzung einschließlich Berichterstattung an die Geschäftsführung erfolgt einmal im Jahr. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls einmal jährlich.

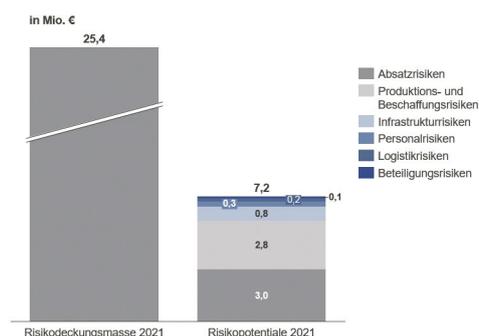
Die Überwachung des Risikomanagementsystems erfolgt durch regelmäßig stattfindende prozessunabhängige Kontrollen der Internen Revision der DG Nexolution.

Im Rahmen der Risikoanalyse und -bewertung sind die identifizierten Risiken mit dem Brutto- und Nettoschaden zu bewerten. Der Bruttoschaden ist der potentielle Schaden. Der Nettoschaden ergibt sich nach Berücksichtigung von Risikobewältigungsmaßnahmen zur Verringerung der Schadenshöhe. Wird der Nettoschaden mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert, ergibt sich der Risikowert. Die Risikopotentiale werden auf Basis eines vierjährigen Betrachtungszeitraumes ermittelt.

Zum 31. Dezember 2021 wurden 26 Einzelrisiken im Rahmen des Risikoberichts gemeldet. Diese sind gemäß Nettoschaden und Eintrittswahrscheinlichkeit, wie in der nachfolgenden Matrix dargestellt, zu werten:



Es sind zwei Risiken der Kategorie „sehr hohes Risiko“ zugeordnet. Ein Risiko mit einem möglichen Nettoschaden > 2,5 Millionen Euro hat eine Eintrittswahrscheinlichkeit von 25 bis 50 Prozent, das einzige Risiko mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von mehr als 50 Prozent wird mit einem Nettoschaden von 1,0 bis 2,5 Millionen Euro bewertet. Hierbei handelt es sich zum einen um die Auswirkungen von möglichen Sekundärrisiken (Elementarschäden, Ausfall IT-System, Pandemie) auf die Absatzsituation der Raiffeisendruckerei und zum anderen um Beschaffungsrisiken aufgrund des anhaltenden Lieferproblems bei Halbleitern.



Der Gesamtrisikowert für die Raiffeisendruckerei beträgt 7,2 Millionen Euro. Der gleichzeitige Eintritt aller Einzelrisiken kann aufgrund der unterschiedlichen Korrelationen nahezu ausgeschlossen werden.

Das Gesamtrisikopotential wird durch die Risikodeckungsmasse voll abgedeckt.

Bestandsgefährdende Einflüsse oder Entwicklungen sind zum Zeitpunkt der Lageberichterstellung nicht erkennbar.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Absatzrisiken

Die wirtschaftliche Beziehung zur DG Nexolution und die damit verbundene Einbettung der Raiffeisendruckerei in die Genossenschaftliche FinanzGruppe wirken sich grundsätzlich selbst unter Pandemiebedingungen weitgehend stabilisierend auf die Absatzsituation aus. Spezielle Markt- und Wettbewerbsrisiken werden nach gegenwärtigem Kenntnisstand nicht erwartet.

Produktions- und Beschaffungsrisiken

Sicherheitsrelevante Aspekte werden im Rahmen des IT Security Management und des Business Continuity Management betrachtet. Damit wird gewährleistet, dass kontinuierliche Investitionen in die Produktionstechnik, in die Steuerungs- und Regelsysteme sowie die Backup- und Sicherungssysteme nicht nur einer betriebswirtschaftlichen Optimierung, sondern auch dem langfristigen Ziel der Schaffung eines störungsfreien Fertigungsprozesses dienen.

Die gegebenen Rahmenbedingungen an den Beschaffungsmärkten prägen dieses Risikofeld. Mit einer auf Nachhaltigkeit angelegten Beschaffungspolitik wird aber weiterhin eine konstante Risikosituation erwartet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei technologiegeprägten Produktkomponenten im Vergleich zu Standardprodukten eine höhere Lieferantabhängigkeit besteht. Dabei wird erfolgreich das Ziel verfolgt, Abhängigkeiten zu vermeiden, indem Ersatzlieferanten zur Verfügung stehen (Second Source).

Kartenprodukte im Corporate Design wie auch das Angebot von individualisierten Karten sind Möglichkeiten, am Markt erfolgreich zu sein. Auch dem Nachhaltigkeitstrend folgend ergeben sich bei alternativen Kartenmaterialien gute Absatzmöglichkeiten. Weitere Chancen ergeben sich aus intelligenten Kartensystemen und der Kundenakquise. Als Standard haben sich inzwischen die kontaktlosen Anwendungen (Karten mit Dual-Interface-Technologie) auf dem Markt etabliert. Die regulatorischen Vorgaben und ein zunehmendes Sicherheitsbewusstsein im Zusammenhang mit neuen Bezahlssystemen fordern und fördern den Einsatz sicherer Technologien und damit die Kernkompetenz der Raiffeisendruckerei.

Ein neues Veredelungsverfahren der Kartenoberfläche wurde entwickelt und qualifiziert. Die Patenteinreichung wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt nun in die Offenlegungsphase gebracht und erstmals veröffentlicht.

Erfolgreich qualifizierte Innovationen sind in die Marktphase überführt worden. Hierzu zählen die transluzenten girocards, Kreditkarten aus Metall und laserfähige umweltfreundliche Debitkarten.

Bestandsgefährdende Entwicklungen oder Entwicklungen, die geeignet sind, die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich zu beeinträchtigen, sind zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht erkennbar.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2022 ist für die Raiffeisendruckerei das schwächste Jahr im vierjährigen Kartenhauptausrüstungszyklus der Debitkarten. Für 2022 werden daher Umsatzerlöse erwartet, die deutlich unter denen des Berichtsjahres liegen. Ebenso können weiterhin negative Auswirkungen durch die Corona-Pandemie auf Neubestellungen von Debit- wie Kreditkarten nicht ausgeschlossen werden. Geplant ist die Herstellung von 9 Millionen Kartenkörpern mit Implantierung entsprechender Chipmodule, Personalisierung und Versand der Karten.

Ein in 2021 aufgesetztes Nachhaltigkeitsprojekt „Green Factory“ soll die Kartenproduktion CO₂-neutral gestalten und die Nachhaltigkeit der Karten wesentlich erhöhen. Dieses Ziel wird auch in 2022 weiterhin intensiv verfolgt.

Aufgrund des stetig erweiterten Produktportfolios und der Investitionen in neue technologische Lösungen wird die Möglichkeit zu einem Wachstum durch zusätzliches Geschäft außerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe als gut bewertet.

Durch das schwächste Hauptausrüstungsjahr im Bereich der Debitkarten wird auch eine deutliche Reduzierung des Rohertrags erwartet. Ebenfalls wird mit verringerten sonstigen betrieblichen Erträgen gerechnet. Weiterhin wird mit geringeren Personalaufwendungen, moderat geringeren Abschreibungen und erheblich geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen gerechnet. Insgesamt wird daher von einem stark rückläufigen, jedoch weiterhin leicht positiven Ergebnis vor Steuern ausgegangen.

Neuwied, den 14. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Bericht des Aufsichtsrates



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat die Arbeit der Geschäftsführung sorgfältig überwacht. In drei turnusmäßigen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die ihm vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte nach sorgfältiger und ausführlicher Erörterung entschieden. In einem sachlich gerechtfertigten Fall erfolgte die Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren. Die Umsetzung aller Beschlüsse wurde vom Aufsichtsrat fortwährend nachgehalten.

In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden und wurde von der Geschäftsführung über die Unternehmensplanung, die wesentlichen Geschäftsvorfälle und das System der Unternehmenssteuerung sowie über die Entwicklung der Unternehmensrisiken regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet.

Auf Basis der Berichterstattung der Geschäftsführung haben wir die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen ausführlich erörtert. Die Sitzungen des Aufsichtsrates waren von einem offenen Austausch geprägt. Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich darüber hinaus mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch und erkundigte mich über die aktuelle Entwicklung der Geschäfte und geschäftspolitisch relevanter Themen.

Die vom Aufsichtsrat für Teilaufgaben gebildeten Ausschüsse tagten im Geschäftsjahr 2021 acht Mal. So kam die Personalkommission in diesem Zeitraum zu fünf Sitzungen und die Prüfungskommission zu drei Sitzungen zusammen. Seitens der Investitionskommission war keine Sitzung erforderlich. Über die Tätigkeit der Ausschüsse und die Ausschusssitzungen haben die Ausschussvorsitzenden jeweils in der nachfolgenden Sitzung des Aufsichtsrates ausführlich berichtet.

In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse berichtete die Geschäftsführung ausführlich über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Raiffeisendruckerei GmbH, das Risikomanagement, die Resultate der erfolgten internen und externen Prüfungen sowie über wichtige Entscheidungen und besondere Ereignisse. Abweichungen der Geschäftsentwicklung von den Plänen wurden uns detailliert erläutert und zwei Ergebnisvorschaurechnungen sowie die Unternehmensplanung für die nächsten drei Jahre präsentiert. Aufgrund eines Wechsels in der Geschäftsführung beschäftigte sich der Aufsichtsrat eingehend mit den Geschäftsführungsangelegenheiten.

Außerdem haben wir uns mit der künftigen Tantiemeregelung für die Geschäftsführer befasst und uns eingehend mit der Anpassung des Gesellschaftsvertrages auseinandergesetzt. Der Aufsichtsrat hat die dazu nötigen Beschlüsse gefasst.

Die fachlich dafür zuständige Prüfungskommission hat umfassend über den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 beraten. In der Schlussbesprechung haben Geschäftsführung und Prüfungskommission in einer gemeinsamen Sitzung den Bericht des Prüfers über das voraussichtliche Ergebnis der Prüfung entgegengenommen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses und des Gewinnvortrages geprüft, für in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag der Geschäftsführung. Der Vorschlag entspricht den Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2021 festzustellen und die von der Geschäftsführung vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses und des Gewinnvortrages zu beschließen.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2021 wurde die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, beauftragt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der ordentlichen Gesellschafterversammlung berichtet.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2021 ist Franz-J. Köllner nach vierzigjähriger Tätigkeit im genossenschaftlichen Verbund, davon zwölf Jahre in der Geschäftsführung der Raiffeisendruckerei, in den Ruhestand eingetreten. Der Aufsichtsrat dankt Franz-J. Köllner für die gute Zusammenarbeit und sein langjähriges, erfolgreiches Wirken für die Raiffeisendruckerei. Entsprechend dem im Vorjahr getroffenen Aufsichtsratsbeschluss ergänzt seit 1. November 2021 Dr. Sandro Reinhardt das Geschäftsführungsgremium. Dr. Reinhardt hat für das Qualitätsmanagement die Verantwortung in der Geschäftsführung übernommen.

Im Aufsichtsrat ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisendruckerei GmbH für ihr Engagement und die im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich geleistete Arbeit.

Neuwied, im Mai 2022

Der Aufsichtsrat



Franz-Josef Holzenkamp
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.315.469,00		1.668.216,00
		1.315.469,00	1.668.216,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.091.057,04		6.348.075,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.507.459,00		3.404.299,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.197.929,00		648.261,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	84.470,52		450.372,33
		9.880.915,56	10.851.007,37
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	2.084.557,90		2.084.557,90
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	4.050,00		4.050,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.595.487,00		1.697.885,50
4. Sonstige Ausleihungen	735.552,28		0,00
		4.419.647,18	3.786.493,40
		15.616.031,74	16.305.716,77
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.991.556,71		4.969.528,86
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.198.186,77		3.526.240,58
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.091,55		1.683,68
		7.191.835,03	8.497.453,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.350,03		41.752,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	812.366,44		292.080,25
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.631,35		26.339,30
4. Sonstige Vermögensgegenstände	493.546,42		619.451,12
		1.348.894,24	979.622,75
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere	5.987.605,48		6.044.299,23
		5.987.605,48	6.044.299,23
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		11.179.662,34	10.100.675,97
		25.707.997,09	25.622.051,07
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		333.926,62	379.075,78
	Summe der Aktivseite	41.657.955,45	42.306.843,62

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passivseite

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00		10.000.000,00
		10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	8.913.862,66		8.913.862,66
		8.913.862,66	8.913.862,66
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	3.000,00		3.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	14.150.000,00		14.150.000,00
		14.153.000,00	14.153.000,00
IV. Gewinnvortrag		799.427,68	989.361,81
V. Jahresüberschuss		1.413.337,03	1.310.065,87
		35.279.627,37	35.366.290,34
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	491.000,00		373.000,00
2. Steuerrückstellungen	181.000,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.535.000,00		3.087.000,00
		4.207.000,00	3.460.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.127.481,86		2.343.110,96
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	114.937,89		398.675,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		69,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: EUR 534.824,28 (Vorjahr: EUR 372.010,31) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 15.518,77 (Vorjahr: EUR 7.219,29)	750.578,33		550.939,59
		1.992.998,08	3.292.795,28
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		178.330,00	187.758,00
Summe der Passivseite		41.657.955,45	42.306.843,62

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	01.01.2021–31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	40.872.730,24		35.658.270,70
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	– 327.645,94		1.145.513,47
3. Sonstige betriebliche Erträge	655.279,30		873.063,91
		41.200.363,60	37.676.848,08
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.856.333,63		12.297.083,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.301.539,67		7.473.735,67
		21.157.873,30	19.770.819,09
Rohergebnis		20.042.490,30	17.906.028,99
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.610.549,64		6.512.247,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 507.701,32 (Vorjahr: EUR 462.199,35)	1.823.088,21		1.705.130,77
		8.433.637,85	8.217.377,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.574.057,37	2.321.569,29
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.912.913,53	5.891.945,98
Operatives Ergebnis		2.121.881,55	1.475.135,92
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	110.360,25		852,39
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	66.556,45		67.057,57
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.000,00		56.439,84
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	61.206,75		11.774,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung: EUR 20.538,16 (Vorjahr: EUR 29.658,28)	36.132,84		45.404,29
Finanzergebnis		120.577,11	67.171,51
13. Ergebnis vor Steuern		2.242.458,66	1.542.307,43
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		778.994,68	196.065,43
15. Ergebnis nach Steuern		1.463.463,98	1.346.242,00
16. Sonstige Steuern		50.126,95	36.176,13
17. Jahresüberschuss		1.413.337,03	1.310.065,87

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Firmenname:	Raiffeisendruckerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Neuwied
Registergericht:	Amtsgericht Montabaur
Handelsregisternummer:	Abteilung B Nr. 10008

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend wurden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet.

Für das Geschäftsjahr 2021 gelten weiterhin die Vorschriften für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Erleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung von Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren, angesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt ausgehend von den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen, die degressiv bzw. linear für die Jahre der Nutzung vorgenommen werden, orientieren sich an den Höchstsätzen der von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen. Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten 250,00 Euro netto, aber nicht 800,00 Euro netto übersteigen, werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen. Beim Ansatz der Herstellungskosten wurden keine anteiligen Verwaltungs- und Sozialkosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Allgemeine Kreditrisiken wurden durch einen pauschalen Wertabschlag berücksichtigt. Akute Ausfallrisiken bestehen nicht.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Kurswerten zum Abschlussstichtag bilanziert.

Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Die sich zum 31. Dezember 2021 ergebenden aktiven latenten Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen der „Projected Unit Credit Method“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Dabei wurde bei der genannten Rückstellung ein Gehalts- und Rententrend von 2,5 Prozent berücksichtigt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde zum Teil nach der Vereinfachungsregel pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 1,86 Prozent, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, sowie zum Teil in Abhängigkeit von der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen mit 0,73 Prozent abgezinst. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 29.493,00 Euro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag wurde vorgenommen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (01.01.)	Zugänge (+)	im Geschäftsjahr		Anschaffungs-/ Herstellungskosten (31.12.)
			Umbuchungen (+/-)	Abgänge (-)	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.016.882	273.435	0	600	6.289.717
	6.016.882	273.435	0	600	6.289.717
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	18.690.020	0	0	0	18.690.020
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.215.417	287.292	0	161.085	18.341.624
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.715.857	606.021	450.372	29.242	7.743.008
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	450.372	84.471	-450.372	0	84.471
	44.071.666	977.784	0	190.327	44.859.123
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	2.084.558	0	0	0	2.084.558
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	4.050	0	0	0	4.050
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.699.000	0	0	99.000	1.600.000
4. Sonstige Ausleihungen	0	735.552	0	0	735.552
	3.787.608	735.552	0	99.000	4.424.160
	53.876.156	1.986.771	0	289.927	55.573.000

Kumulierte Abschreibungen (01.01.)	Abschreibungen (+)	Zuschreibungen (-)	Abgänge (-)	Kumulierte Abschreibungen (31.12.)	Buchwerte Ende Geschäftsjahr	Buchwerte Anfang Geschäftsjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.348.666	626.182	0	600	4.974.248	1.315.469	1.668.216
4.348.666	626.182	0	600	4.974.248	1.315.469	1.668.216
12.341.945	257.018	0	0	12.598.963	6.091.057	6.348.075
14.811.118	1.184.132	0	161.085	15.834.165	2.507.459	3.404.299
6.067.596	506.725	0	29.242	6.545.079	1.197.929	648.261
0	0	0	0	0	84.471	450.372
33.220.659	1.947.875	0	190.327	34.978.207	9.880.916	10.851.007
0	0	0	0	0	2.084.558	2.084.558
0	0	0	0	0	4.050	4.050
1.115	4.513	1.115	0	4.513	1.595.487	1.697.885
0	0	0	0	0	735.552	0
1.115	4.513	1.115	0	4.513	4.419.647	3.786.493
37.570.440	2.578.570	1.115	190.927	39.956.968	15.616.032	16.305.716

D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 2021 wie auch im Vorjahr ausschließlich einen Gesellschafter; sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren mit 25.631,35 Euro (Vorjahr: 26.339,30 Euro) aus sonstigen Vermögensgegenständen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. In dem Posten sind 171.116,62 Euro Steuererstattungsansprüche enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Zur Absicherung der Versorgungsansprüche von Altersteilzeitberechtigten wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von nominal 1.000 TEUR an einen Treuhänder verpfändet.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen ausgewiesen, die einen nicht unerheblichen Umfang haben:

- Verpflichtungen Personalbereich: 1.583 TEUR
- Risiken aus Gewährleistungen: 1.084 TEUR

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 114.290,06 Euro (Vorjahr: 398.522,94 Euro) Gesellschafter. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben mit 745.380,47 Euro (Vorjahr: 545.741,73 Euro) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie mit 5.197,86 Euro (Vorjahr: 5.197,86 Euro) eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Gewinn- und Verlustrechnung

Als bedeutende periodenfremde Posten befinden sich unter den sonstigen betrieblichen Erträgen 563 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Beträge von außergewöhnlicher Größenordnung enthalten. Es handelt sich dabei mit 756 TEUR um Zuführungen zu den Gewährleistungsrückstellungen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens resultieren mit 4.513,00 Euro aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

In den Erträgen aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben sind 4.302,06 Euro (Vorjahr: 90,00 Euro) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten als Betrag von außergewöhnlicher Größenordnung Nachzahlungen aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2018 und 2019 in Höhe von 188 TEUR.

E. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ergaben sich nicht.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der DG Nexolution eG in Wiesbaden.

Im Geschäftsjahr 2021 waren insgesamt vier Geschäftsführer bestellt. Die anteiligen Bezüge für die Geschäftsführer Herrn Erlebach, Herrn Rummer und Herrn Köllner wurden dem Unternehmen gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag von der DG Nexolution belastet. Die Bezüge für den zum 1. November 2021 eingetretenen Geschäftsführer Dr. Sandro Reinhardt wurden vollständig von der DG Nexolution übernommen. Es erfolgte keine anteilige Weiterbelastung.

An Gesamtbezügen sind 41 TEUR für Mitglieder des Aufsichtsrates angefallen.

Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bestanden zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 308 TEUR.

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 140 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt (74 kaufmännische und 66 gewerbliche). Darunter befanden sich 13 Teilzeitbeschäftigte (9 kaufmännische und 4 gewerbliche). Außerdem wurden fünf Auszubildende beschäftigt.

Konzernzugehörigkeit

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses ist die DG Nexolution eG, Wiesbaden, verpflichtet. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung besteht eine Verpflichtung zur Gewährung eines Darlehens an eine Pensionsversicherung in Höhe von maximal 6.620 TEUR, abrufbar in Teilbeträgen im Regelfall von jährlich bis zu 736 TEUR bis maximal 2045. Jede abgerufene Tranche hat eine Laufzeit von mindestens zehn Jahren. Zum 31. Dezember 2021 beläuft sich das bereits gewährte, unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesene Darlehen auf 736 TEUR. Die verbleibende Darlehenszusage beläuft sich auf 5.884 TEUR.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 1.413.337,03 Euro zuzüglich Gewinnvortrag aus 2020 in Höhe von 799.427,68 Euro (= Bilanzgewinn von 2.212.764,71 Euro) eine Dividende von 6 Prozent plus 6 Prozent Sonderdividende auf das gezeichnete Kapital (insgesamt 1.200.000,00 Euro) zu zahlen und den verbleibenden Rest in Höhe von 1.012.764,71 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitglieder der Geschäftsführung

Peter Erlebach

Vorsitzender der Geschäftsführung

Marco Rummer

Kaufmännische Dienste und Qualitätsmanagement
Geschäftsbereich Karten, IT/Organisation sowie Bereich Verwaltung

Dr. Sandro Reinhardt (ab 1. November 2021)

Qualitätsmanagement

Franz-J. Köllner (bis 30. Juni 2021)

Geschäftsbereich Karten, IT/Organisation sowie Personal und physische Sicherheit

Mitglieder des Aufsichtsrates

Franz-Josef Holzenkamp*Vorsitzender*

Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Berlin

WP/StB Dipl.-Kfm. Siegfried Mehring*Stellvertretender Vorsitzender*

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

RA WP/StB Dr. Alexander Büchel (bis 31. Januar 2022)

Ehemaliges Vorstandsmitglied des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., München

WP/StB Dipl.-Kfm. (FH) Johannes Freundlieb

Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems e.V., Oldenburg

Dipl.-Ök. Dr. sc. agr. Roman Glaser

Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V., Karlsruhe

Marija Kolak

Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Generaldirektor Dr. Norbert Rollinger

Vorsitzender des Vorstandes der R+V Versicherung AG, Wiesbaden

Neuwied, den 14. Februar 2022



Erlebach



Dr. Reinhardt



Rummer

Gesellschafter der Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied

Stand 31.12.2021

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

DG Nexolution eG, Wiesbaden¹⁾

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin

Genossenschaftsverband Bayern e.V., München

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung a.G., Wiesbaden

¹⁾ Namensänderung in 2021 – vormals: Deutscher Genossenschafts-Verlag eG

Bestätigungsvermerk

Dem Jahresabschluss sowie dem Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hat die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH mit Datum vom 17. März 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss sowie der Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und der erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH vom 17. März 2022 werden vollständig beim Bundesanzeiger eingereicht.

Impressum



Partner im genossenschaftlichen Verbund

**Herausgeber:**

Raiffeisendruckerei GmbH
Niederbieberer Straße 124
56567 Neuwied
Telefon: 02631 506-0
E-Mail: info@raiffeisendruckerei.de
www.raiffeisendruckerei.de

Fotos:

Tomas Knopp und designle/shutterstock (Titel),
DG Nexolution eG (Seite 4)
Deutscher Raiffeisenverband e.V. (Seite 16)

Satz/Druck:

Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied

Die Raiffeisendruckerei unterstützt die Verwendung von Papieren aus vorbildlicher Waldbewirtschaftung. Dieser Geschäftsbericht wurde auf Papier gedruckt, das nach den strengen Regeln des FSC® (Forest Stewardship Council) zertifiziert ist. Der FSC ist eine gemeinnützige und unabhängige Organisation zur Förderung verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Mehr Informationen unter: www.fsc-deutschland.de und www.fsc.org.



